

Arbeitsmigration im Kreis Gütersloh 1955–1973

EIN KOFFER VOLL HOFFNUNG AUSSTELLUNGEN UND VERANSTALTUNGEN



**PROGRAMM
2013/2014**

Der Kreis Gütersloh hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einer Region entwickelt, die in vielen Bereichen von Zuwanderern mitgeprägt wird. Viele von ihnen sind zwischen den 1950er- und 1970er-Jahren aus dem Süden Europas als Arbeitsmigranten hierher gekommen. Die Anwerbeverträge, die die Bundesrepublik Deutschland ab 1955 mit Italien, Spanien, Griechenland, der Türkei, Portugal sowie Jugoslawien unterzeichnet hatte, boten den rechtlichen Rahmen hierfür.

Die zeitgenössische Bezeichnung der Arbeitsmigranten als „Gastarbeiter“ zeigt, dass zunächst nur von einem vorübergehenden Aufenthalt in Deutschland ausgegangen wurde. Doch viele Arbeitsmigranten entschieden sich für einen Verbleib in Deutschland. Sie bauten Eigenheime, holten ihre Familien nach oder gründeten sie hier. Aus dem Vorübergehenden war ein Dauerhaftes, aus „Gastarbeitern“ Einwanderer und aus Deutschland fast unmerklich ein Einwanderungsland geworden.

Doch trotz seiner großen Bedeutung ist dieser Teil der Geschichte bisher nur ungenügend dokumentiert. Deshalb hat die Arbeitsgemeinschaft der Archive im Kreis Gütersloh in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Gütersloh eine Ausstellung zu diesem Thema erarbeitet. Die aktuelle Integrationsdebatte wird auf diese Weise um eine historische Perspektive bereichert.

Die folgenden Fotos sind der Ausstellung „Ein Koffer voll Hoffnung – Arbeitsmigration im Kreis Gütersloh 1955–1973“ entnommen.

Roman Doblado (Rietberg) verfügt über ungeahnte Fähigkeiten. Hier reitet er auf einem Besen über das Mittelmeer. Das „Beweisfoto“ aus dem Jahr 1961 entstand, als Roman Doblado auf einer Mauer stehend mit einem Besen in die Luft sprang und ihn der Fotograf schräg von unten fotografierte.





STEINHAGEN

Historische Ausstellung

Ein Koffer voll Hoffnung – Arbeitsmigration im Kreis Gütersloh 1955–1973

Die Ausstellung zeigt nicht nur die allgemeine Geschichte der Arbeitsmigration in den Kreis Gütersloh von 1955 bis 1973, sondern vor allem auch die persönlichen Lebenswege der ehemaligen „Gastarbeiter“. Mit welchen Erwartungen kamen sie nach Deutschland, welche Erfahrungen machten sie hier, wie kam es, dass sie hier dauerhaft ansässig wurden? Die Lebensläufe lassen den Teil des deutschen Wirtschaftswunders lebendig werden, der bisher in der öffentlichen Wahrnehmung nur wenig Beachtung fand.

- 8. 12. 2013 bis 17. 1. 2014, Rathaus Steinhagen, Am Pulverbach 25, 33803 Steinhagen; die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten des Rathauses zugänglich
- Ausstellungseröffnung: Sonntag, 8. 12. 2013, 11.15 Uhr mit musikalischer Umrahmung und einer Lesung aus einem Buch von Rafik Schami; es liest Dorothee Böken-Breckenkamp

Auf dem Werkhof der Firma Grone-meyer & Banck wurde im Jahr 1977 dieses Bild gemacht. Ali Celik (Steinhagen/Bielefeld; links) und ein spanischer Kollege bereiten den Transport von Stahlplatten für die Weiterverarbeitung in der Werkhalle vor.

RHEDA-WIEDENBRÜCK

Historische Ausstellung

Ein Koffer voll Hoffnung – Arbeitsmigration im Kreis Gütersloh 1955–1973

Die Ausstellung zeigt nicht nur die allgemeine Geschichte der Arbeitsmigration in den Kreis Gütersloh von 1955 bis 1973, sondern vor allem auch die persönlichen Lebenswege der ehemaligen „Gastarbeiter“. Mit welchen Erwartungen kamen sie nach Deutschland, welche Erfahrungen machten sie hier, wie kam es, dass sie hier dauerhaft ansässig wurden? Die Lebensläufe lassen den Teil des deutschen Wirtschaftswunders lebendig werden, der bisher in der öffentlichen Wahrnehmung nur wenig Beachtung fand.

→ 27. 1. bis 7. 3. 2014, Rathaus Rheda-Wiedenbrück, Rathausplatz 13, 33378 Rheda-Wiedenbrück; die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten des Rathauses zugänglich

→ Ausstellungseröffnung: Montag, 27. 1. 2014, 19.30 Uhr

Attila Kence und seine Ehefrau Yüksel (Rheda-Wiedenbrück) waren am 1. 10. 2008 im Kanzleramt in Berlin zu Gast bei Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel. Anlass war die Einladung zum „Forum Integration – Wir machen mit – Deutschland sagt Danke!“.





VERSMOLD

Historische Ausstellung

Ein Koffer voll Hoffnung – Arbeitsmigration im Kreis Gütersloh 1955–1973

Die Ausstellung zeigt nicht nur die allgemeine Geschichte der Arbeitsmigration in den Kreis Gütersloh von 1955 bis 1973, sondern vor allem auch die persönlichen Lebenswege der ehemaligen „Gastarbeiter“. Mit welchen Erwartungen kamen sie nach Deutschland, welche Erfahrungen machten sie hier, wie kam es, dass sie hier dauerhaft ansässig wurden? Die Lebensläufe lassen den Teil des deutschen Wirtschaftswunders lebendig werden, der bisher in der öffentlichen Wahrnehmung nur wenig Beachtung fand.

- 20. 3. bis 30. 4. 2014, Rathaus Versmold, Münsterstraße 16, 33775 Versmold, Mo–Mi 8–12.30 Uhr, Do 8–12 Uhr und 14–18 Uhr, Fr 8–12.30 Uhr
- Ausstellungseröffnung: Donnerstag, 20. 3. 2014, 19 Uhr mit einem musikalischen und kulinarischen Kulturprogramm

Am 29. 4. 1967 heirateten Jesus Vieites Oliveira und Maria Fernandez Muniz (Versmold). In diesem Jahr entstand auch das Foto.

VERSMOLD

Stadtführung

Geschichte der Vermolder Arbeitsmigranten

Maria Paz Barreiro und Bettina Sieckendiek zeigen bei ihrer Stadtführung Orte in Vermold, die die Geschichte der Arbeitsmigranten lebendig werden lassen. Die Vermolder Stadtführerin Maria Paz Barreiro ist selbst Tochter von spanischen Migranten, welche in den 1960er-Jahren nach Deutschland kamen. Ihre ganz persönlichen Erlebnisse verpackt sie in Geschichten und lässt so die Lebenswege der ehemaligen „Gastarbeiter“ und ihrer Familien greifbar und spürbar werden.

→ Samstag, 22. 3. 2014, 16 Uhr, Vermold

→ Weitere Informationen erhalten Sie durch die lokale Presse oder im Vermolder Rathaus, Stadtmarketing, Kerstin Walter, Telefon (05423) 95 41 10 oder per E-Mail kerstin.walter@gt-net.de



*Das Bild zeigt den Facharbeiter
Diogenes Papaeconomou (Gütersloh)
beim Messen mit einer Schiebelehre
im Jahr 1963.*



HERZEBROCK-CLARHOLZ

Historische Ausstellung

Ein Koffer voll Hoffnung – Arbeitsmigration im Kreis Gütersloh 1955–1973

Die Ausstellung zeigt nicht nur die allgemeine Geschichte der Arbeitsmigration in den Kreis Gütersloh von 1955 bis 1973, sondern vor allem auch die persönlichen Lebenswege der ehemaligen „Gastarbeiter“. Mit welchen Erwartungen kamen sie nach Deutschland, welche Erfahrungen machten sie hier, wie kam es, dass sie hier dauerhaft ansässig wurden? Die Lebensläufe lassen den Teil des deutschen Wirtschaftswunders lebendig werden, der bisher in der öffentlichen Wahrnehmung nur wenig Beachtung fand.

- 14. 5. bis 20. 6. 2014, Rathaus Herzebrock-Clarholz, Am Rathaus 1, 33442 Herzebrock-Clarholz; die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten des Rathauses zugänglich
- Ausstellungseröffnung: Mittwoch, 14. 5. 2014, 18 Uhr

*Ali Özergin (Gütersloh) als
Cowboy im Hanauer Fas-
ching des Jahres 1969.*

BORGHOLZHAUSEN

Historische Ausstellung

Ein Koffer voll Hoffnung – Arbeitsmigration im Kreis Gütersloh 1955–1973

Die Ausstellung zeigt nicht nur die allgemeine Geschichte der Arbeitsmigration in den Kreis Gütersloh von 1955 bis 1973, sondern vor allem auch die persönlichen Lebenswege der ehemaligen „Gastarbeiter“. Mit welchen Erwartungen kamen sie nach Deutschland, welche Erfahrungen machten sie hier, wie kam es, dass sie hier dauerhaft ansässig wurden? Die Lebensläufe lassen den Teil des deutschen Wirtschaftswunders lebendig werden, der bisher in der öffentlichen Wahrnehmung nur wenig Beachtung fand.

→ 29. 6. bis 30. 7. 2014, Rathaus Borgholzhausen, Schulstraße 5, 33829 Borgholzhausen; die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten des Rathauses zugänglich



Carlos Andrade (Borgholzhausen) in der Firma Schlingmann bei der Endmontage.

Ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft
der Archive im Kreis Gütersloh und des
Stadtmuseums Gütersloh

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft der Archive im
Kreis Gütersloh · Redaktion: Kreisarchiv Gütersloh ·
Fotos: Carlos Andrade (Seite 15), Randi Blomberg (Titelfoto),
Ali Celik (Seite 4), Roman Doblado (Seite 3), Attila Kence
(Seite 7), Ali Özergin (Seite 12), Jesus Vieites Oliveira (Seite 8),
Diogenes Papaeconomou (Seite 11) · Konzeption und Gestaltung:
Christian Schröter AGD



Sparkassen im
Kreis Gütersloh